Es können neun Neue dazukommen

Angelsportverein Lorsch/Einhausen hatte am vergangenen Freitag Jahreshauptversammlung

(rut). Im Mittelpunkt der sehr gut besuchten Jahreshauptversammlung des Angelsportvereins Lorsch/Einhausen am vergangenen Freitag, die im Hüttenfelder Hotel „Am Seefeld" stattfand, standen vier Anträge des Vorstandes, die alle lange und zum Teil heftige Diskussionen auslösten, letzten Endes aber alle vier von der Versammlung mit Mehrheit angenommen wurden.

Nach der Totenehrung für das verunglückte Mitglied Jakob Denefleh erstattete Vorsitzender Hansi Wiegand einen umfangreichen Rechenschaftsbericht, der Zeugnis von einem pulsierenden Vereinsleben ablegte. Neben den für alle Mitglieder offenen Angelzeiten gab es zwei Pokalangeln um den Wanderpokal der Stadt Lorsch und den der Gemeinde Einhausen, zwei Nachtangeln, ein Preisangeln und das An- und Abangeln. Dazu kam noch ein Grill- und ein Familienabend.

Mit der Stadt Lorsch hat der Verein einen Pachtvertrag über das Fischereirecht im Landgraben abgeschlossen. Voraus ging eine Begehung des Hüttenfelder Teiches durch eine Abordnung der Stadt Lorsch, die dem Verein auch einen Zuschuß gewährte. Eine Anfrage bei der Stadt Bensheim, ob man Angelrechte am Erlachsee erwerben könne, wurde abschlägig beschieden, da diese schon an Bensheimer Vereine vergeben hat. Mit dem Besitzer des Hüttenfelder Teiches muß in diesem Jahre ein neuer Pachtvertrag abgeschlossen werden. Neuer Fischbesatz wurde im Herbst vorgenommen. Als negativ im Bericht des Vorsitzenden war das Faktum zu bezeichnen, daß 17 Mitglieder ihren Kontrolldienst am Angelteich nicht wahrgenommen haben.

Wasserwart Walter Rentschler berichtete, daß zwei Zentner Schleien, fünf Zentner Forellen und sechs Zentner Spiegelkarpfen im Hüttenfelder Teich eingesetzt wurden. 1980 wurden 153 Karpfen und 101 Forellen herausgefangen.

Für die Jugend konnte deren Leiter Thomas Freudenberger berichten, daß sie bei den Angelwettbewerben sehr erfolgreich und bei den Arbeitseinsätzen aktiv war.

Kassierer H. Schneider konnte von einem guten Kassenbestand des Vereins berichten. 4473 Mark wurden im Berichtsjahr für Fischbesatz des Teiches ausgegeben. Der Mitgliederstand ist folgender: Bei vier Zu- und drei Abgängen gehören zur Zeit dem Verein 81 aktive Erwachsene und ein passives Mitglied an. Die Jugend hatte sechs Zugänge und zwei Abgänge (zu den Erwachsenen) und zählt nun 28 Mitglieder.

Für die Kassenprüfer bescheinigte Fritz Henkes dem Rechner einwandfreie Kassenführung und stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstandes, die einstimmig erteilt wurde.

Da von der Mitgliedschaft keine Anträge zur Versammlung eingegangen waren, kamen die des Vorstandes zur Diskussion. Der erste bezog sich auf Gastangler. Diese dürfen in Zukunft nur noch in Begleitung eines Mitgliedes am Teich angeln. Für Schäden, die Gastangler verursachen, ist dann dieses Mitglied verantwortlich. Die Angelkarte des Gastanglers muß tags vorher bei noch bekanntzugebenden Vorstandsmitgliedern gelöst werden. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Der zweite Antrag sieht ab 1982 eine Beitragserhöhung vor. Erwachsene sollen nun 70 gegen seither 50 und Jugendliche 35 an Stelle von seither 25 Mark pro Jahr in die Vereinskasse fließen lassen.

Begründet wurde der Antrag von Schriftführer Winfried Bork mit der Annahme, daß auf Grund des vorausgegangenen Beschlusses nun weniger Gastangler zu erwarten seien, daß der Fischbesatz mehr kosten wird, der Pachtpreis für den Teich steigen wird, und daß man die Absicht habe, im kommenden Jahr ein weiteres Gewässer anzupachten. Nach langer Aussprache gaben 29 Mitglieder dem Antrag ihr Ja, fünf waren dagegen und acht enthielten sich der Stimme.

Am heftigsten umstritten waren die beiden nächsten Anträge. Im ersten ging es um die Erhöhung der Aufnahmegebühren von 250 auf 350 Mark mit der Begründung, daß das Vereinsvermögen gewachsen ist. Einige Mitglieder sahen deshalb keine Notwendigkeit für den Antrag, weil der Verein genug Mitglieder habe und auch eine Aufnahmesperre gelte. Andere Vorschläge zielten auf 300 Mark oder die jeweilige Anpassung an das Vereinsvermögen. Nur der Tatsache, daß die Aufnahmegebühren für Jugendliche nicht erhöht werden sollen, verdankte der Antrag eine Mehrheit.

Diesen Antrag hatte der Vorstand gestellt, weil 15 Personen auf der Mitgliedswarteliste stehen und man doch einigen die Mitgliedschaft gewähren möchte. Der vierte Antrag sah deshalb die Erhöhung der Mitgliederzahl vor. Es schälten sich im Laufe der Aussprache drei Ansichten heraus. Erhöhung auf 85 Erwachsene, auf 90 und die Aufnahme aller 15 Anwärter. Die Abstimmung ergab dann eine Mehrheit für 90 Mitglieder, während die beiden anderen Vorschläge der Ablehnung verfielen.

Im Punkt Verschiedenes wurde ein Arbeitsdienst für jedes Mitglied zur Verbesserung des Weges um den Teich festgelegt. Ein Mitglied fragte an, warum es keine Monatsversammlungen im Verein gäbe. Die Satzung sieht das nicht vor, man will aber einen monatlichen Stammtisch einrichten. Im Sommer soll er im Vereinsheim stattfinden, für die kältere Jahreszeit muß noch ein Lokal gefunden werden.

Festgelegt wurde noch, daß der Verein, wie im Vorjahr, am Lorscher Fastnachtsumzug mit einem Wagen teilnimmt. Den sonstigen Veranstaltungskalender wird der Vorstand in den nächsten Tagen aufstellen und den Mitgliedern schriftlich zugehen lassen.